

Kriterien und Maßstäbe zur Leistungsbewertung

**der an der Realschule am Buchenberg
Steinfurt unterrichteten Fächer**

**auf der Grundlage der geltenden Richtlinien und
Kernlehrpläne des Landes Nordrhein-Westfalen**

Stand: Januar 2024
(Verabschiedung durch die jeweiligen Fachkonferenzen)

Deutsch

Die Gesamtnote im Fach Deutsch setzt sich wie folgt zusammen:

50% Klassenarbeiten und 50% sonstige Leistungen.

1. Klassenarbeiten:

Die schriftliche Überprüfung bezieht sich auf die im Unterricht erarbeiteten Inhalte und prozessbezogenen Kompetenzen. Die Klassenarbeiten werden rechtzeitig angekündigt und die Kompetenzerwartungen den Schülerinnen und Schülern transparent gemacht bzw. mit ihnen gemeinsam erarbeitet. Im Hinblick auf Transparenz der Bewertung werden den Schüler/innen Rückmeldungen sowohl über den erreichten Lernstand als auch über Hinweise für das Weiterlernen aufgezeigt. Hierzu werden Bewertungsbögen angefertigt. Die in den Bewertungsbögen je nach Unterrichtsvorhaben unterschiedliche Gewichtung einzelner Kriterien kann in Form von Punkten erfolgen.

Rechtschreib-, Zeichensetzungs- und Grammatiküberprüfungen

Arbeiten dieser Kategorie werden in den Jahrgangsstufen 5 bis 8 geschrieben. Die Bewertung liegt im Ermessen des Fachlehrers und richtet sich nach der Gewichtung im vorbereitenden Deutschunterricht.

Aufsätze

Die Bewertung von Aufsätzen erfolgt kriterienorientiert. Je nach Textsorte und -inhalt können es unterschiedliche Kriterien sein. Diese werden mit entsprechenden Punkten versehen. Grundsätzlich bewegen sie sich aber in den Bereichen Inhalt (2/3 der Note), Sprachstil, Rechtschreibung und Grammatik / Darstellungsleistung (vgl. Kernlehrplan Deutsch, S. 48).

Besondere Formen von Klassenarbeiten (Lesetagebücher, Stationsläufe)

Eine Klassenarbeit pro Schuljahr kann durch eine besondere Form der schriftlichen Leistungsüberprüfung ersetzt werden, zum Beispiel Stationslauf oder Lesetagebuch (APO-SI § 6, Abs. 8). Die Bewertungskriterien und deren Gewichtung werden in einem gesonderten Beurteilungsbogen der Arbeit beigelegt.

1.1 Bewertung von Klassenarbeiten

Gesichtspunkte für die Bewertung: Richtigkeit der Ergebnisse, inhaltliche Qualität und angemessene Form der Darstellung: korrekte Rechtschreibung und Grammatik, Satzbau und sprachlicher Ausdruck.

Die Umrechnung von Punkten in Noten erfolgt nach folgendem Schlüssel:

Prozent	100-93	92-77	76-61	60-45	44-20	19-0
Note	1	2	3	4	5	6

Häufige Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit: (Rechtschreibung und Zeichensetzung) führen zur Verschlechterung der Note im Umfang von bis zu einer Notenstufe. Umgekehrt bedeutet ein hohes Maß an sprachlicher Sicherheit eine entsprechende Anhebung der Note. Die Rechtschreibleistung wird in den Jahrgangsstufen 5 und 6 nur minimal im Bereich „Sprachliche Gestaltung“ mit einbezogen.

Lese-Rechtschreib-Schwierigkeit (LRS)

Die Deutschlehrer/innen diagnostizieren mit Hilfe der Lernserverdiagnostik, bei welchem Kind eine Lese-Rechtschreib-Schwierigkeit vorliegt. In Frage kommen dabei auch Kinder, deren Leistungen im Lesen oder Rechtschreiben über einen Zeitraum von mindestens drei Monaten den Anforderungen nicht entsprechen (§ 48 Abs. 3 Nr. 5 SchulG NRW).

Für entsprechende Schüler/innen, die einer zusätzlichen Fördermaßnahme bedürfen, gilt für die Klassen 5-6 und in besonders begründeten Fällen für die Klassen 7 – 10: Bei einer schriftlichen Arbeit oder Übung zur Bewertung der Rechtschreibleistung kann die Lehrerin / der Lehrer im Einzelfall eine andere Aufgabe stellen, mehr Zeit einräumen oder von der Benotung absehen und die Klassenarbeit mit einer Bemerkung versehen, die den Lernstand aufzeigt und zur Weiterarbeit ermutigt. Die Erziehungsberechtigten sind über den Leistungsstand ihres Kindes zu informieren.

1.2 Zeugnisse

Der Anteil der Rechtschreibleistung ist bei der Bildung der Note im Fach Deutsch zurückhaltend zu gewichten. In den Zeugnissen kann in der Rubrik „Bemerkungen“ aufgenommen werden, dass die Schülerin oder der Schüler an einer zusätzlichen LRS-Fördermaßnahme teilgenommen hat.

1.3 Berücksichtigung im Rahmen der zentralen Leistungsüberprüfungen 10 (ZP)

Schüler/innen, die bis zur Jahrgangsstufe 10 an der LRS-Förderung aktiv teilgenommen haben, erhalten im Rahmen der Deutschprüfung mehr Zeit für die Erledigung ihrer Aufgaben. Ein entsprechender formloser Antrag an die Schulleitung ist spätestens zwei Wochen vor der ZP an den Schulleiter zu richten.

1.4 Anzahl und Umfang der Klassenarbeiten im Fach Deutsch

Klasse	Anzahl	Dauer(in Unterrichtsstunden)
5	6	1
6	6	1
7	5 (6)	1-2
8	4 (5) + Lernstand	1-2
9	4	2
10	3 + ZP	2

2. Sonstige Mitarbeit

2. 1 mündliche Leistungen

- Mitarbeit im Unterricht*
(Qualität/Quantität)
- Präsentationen einzeln und in Gruppen
(Referate, PowerPoint)
- Szenische Darstellung (z.B.
Rollenspiele)
- Lesekompetenz
- Mündliche Ausdrucksfähigkeit
- Mitarbeit in Gruppen
- Gedichtvorträge
- Eigeninitiative

* Es wird erwartet, dass sich Schüler mit zunehmendem Alter selbstständiger, aktiver und konstruktiver am Unterrichtsgeschehen beteiligen.

- Vor- und Nachbereitung des Unterrichts, Arbeitsverhalten in Lernzeiten

2. 2 schriftliche Leistungen

- Referate
- Heftführung
- Ausführung der Lernzeitaufgaben
- Schriftliche Übungen (Tests)
- Lektüre
- Protokolle des Unterrichts

Zur Leistungsförderung der Schüler/innen können schriftliche Übungen (Tests) geschrieben werden. Schriftliche Übungen umfassen in der Regel 20 Minuten.

Sonstige schriftliche Leistungen wie Referate, Heftführung, Unterrichtsprotokolle, Lektürearbeit und ähnliches werden hinsichtlich inhaltlicher, sprachlicher und formaler Kriterien in die Leistungsbewertung mit einbezogen.

Mathematik

Die Zeugnisnote im Fach Mathematik wird gebildet aus:

- der Benotung der schriftlichen Arbeiten (Klassenarbeiten) und
- den sonstigen Leistungen (mündliche Leistungen etc.)

Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten sind in den einzelnen Klassenstufen unterschiedlich:

	1. Halbjahr	2. Halbjahr	Dauer
Klasse 5	3	3	je 45 min
Klasse 6	3	3	je 45 min
Klasse 7	3	3	je 45 min
Klasse 8	3	2 + Lernstand	45 min ; 45 min ; 45 min; 90 min; 45 min
Klasse 9	3	2	90 min ; 45 min ; 45 min; 90 min; 90 min
Klasse 10	2	2 + ZP	je 90 min

Die Klassenarbeiten werden in der Regel nach folgendem Bewertungsschlüssel benotet:

Klassen 5 bis 8

Klassen 9 und 10

100%	-	95%	sehr gut
94%	-	82%	gut
81%	-	66%	befriedigend
65%	-	50%	ausreichend
49%	-	25%	mangelhaft

24%	-	0%	ungenügend
-----	---	----	------------

100%	-	90%	sehr gut
89%	-	75%	gut
74%	-	60%	befriedigend
59%	-	45%	ausreichend
44%	-	20%	mangelhaft
19%	-	0%	ungenügend

Bei den sonstigen Leistungen wird folgendes bewertet:

1. mündliche Leistungen

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch in Form von Lösungsvorschlägen
- das Aufzeigen von Zusammenhängen
- Bewertung (Kontrolle und Berichtigung) eigener Ergebnisse
- Vortragen von Gruppenergebnissen
- die Mitarbeit in Gruppenarbeitsphasen

2. schriftliche Leistungen

- sorgfältige Heftführung
- kurze schriftliche Überprüfungen (Tests)
- Protokolle von Einzel- oder Gruppenarbeitsphasen

Besonderheiten in Klasse 10:

Die Note auf dem Abschlusszeugnis setzt sich zusammen aus der Vornote (Leistungen im 1. und 2. Halbjahr) und der ZP.

Englisch

In die Leistungsbewertung fließen ein **a) Klassenarbeiten** und **b) sonstige Leistungen**.

Zu den sonstigen Leistungen zählen beispielsweise: Häufigkeit und Qualität der mündlichen Mitarbeit, Heftführung, gemachte (und vorgetragene) Hausaufgaben, kurze schriftliche Übungen (Tests) zu Vokabeln und Grammatik, Beteiligung bei Partnerarbeit/ Gruppenarbeit, Erstellung von Postern und deren Präsentationen, Power Point Präsentationen, freies Sprechen, Stationenlauf und schriftliche Ergebnisse, Rollenspiele, Simulationsspiele, Erstellung von Facharbeiten zu vorgegebenen Themen, Scrapbooks usw.

Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten (Kompetenzen) und Fertigkeiten.

Jede Klassenarbeit von Klasse 5 bis 10 kann folgende Aufgabenbereiche umfassen

- Hörverstehen
- Leseverstehen
- Schreiben
- Wortschatz und Grammatik
- Sprachmittlung (Mediation, Dolmetschen)

Als Bewertungsmaßstab wird folgende Einteilung zu Grunde gelegt:

100-91% = sehr gut

65-50% = ausreichend

90-81% = gut

49-28% = mangelhaft

80-66% = befriedigend

27-0% = ungenügend

Beide Bereiche (Klassenarbeiten und sonstige Leistungen) fließen in der Regel **zu jeweils 50%** in die Gesamtnote ein. Die Lehrkraft kann im Rahmen ihrer pädagogischen Verantwortung generell oder beschränkt auf den Einzelfall andere Gewichtungen festlegen.

Die Leistungsanforderungen im Hinblick auf Selbständigkeit, Anspruch und Umfang der zu erbringenden Leistungen steigen mit den Jahrgangsstufen. Für die Schülerinnen und Schüler der **bilingualen Klassen** werden hier erhöhte Anforderungen gestellt.

Klassenarbeiten

Klasse	Anzahl je Schuljahr	Dauer (Unterrichtsstunden à 45 Min.)	Besonderheiten	Bewertung
5	6	1		
6	6	1		
7	6	1		
8	5	1-2	Lernstands- erhebungen*	Bewertung des Schreibens: 50% der Punkte für Inhalt
9	4	1-2		25% Textgestaltung und Ausdrucks- vermögen
10	4	2	Zentrale Abschlussprüfung**	25% sprachliche Korrektheit

* **Lernstandserhebungen:** Die Bewertungskriterien sind bei den Lernstandserhebungen vorgegeben. Die Schule hat darauf keinen Einfluss. Die Lernstandserhebung ist keine Klassenarbeit, es wird keine Note für das Ergebnis festgelegt.

** **Zentrale Abschlussprüfung:** Die Gesamtzensur am Ende der Klasse 10 setzt sich zusammen aus der vom Fachlehrer gesetzten Vornote und dem Ergebnis der zentralen Abschlussprüfung.

Die Vornote beinhaltet die Leistungen des 1. und 2. Halbjahres der Klasse 10 (Ganzjahresnote).

Über die besonderen Regelungen der Zentralen Abschlussprüfung (ZP 10) werden die Eltern und Schüler umfassend informiert.

LRS: Bei Schülerinnen und Schülern mit einer anerkannten Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS) wird die reine Rechtschreibleistung in den **Klassen 5 und 6** nicht gewertet.

Die Rechtschreibleistung ist **ab Klasse 7** voll zu werten, allerdings erhalten die Schülerinnen und Schüler, die nach einer diagnostizierten Lese-Rechtschreib-Schwäche im Förderprogramm der Schule unterrichtet werden, die Möglichkeit, am Ende der Klassenarbeit 10 Minuten mit Hilfe einsprachiger Wörterbücher ihre Ergebnisse zu kontrollieren

Französisch

In die Leistungsbewertung fließen ein: **Klassenarbeiten (50%)** und **sonstige Leistungen (50%)**.

Als Bewertungsmaßstab wird folgende Einteilung zu Grunde gelegt:

100-96% =	sehr gut
95-86% =	gut
85-71% =	befriedigend
70-50% =	ausreichend
49-28% =	mangelhaft
27-0% =	ungenügend

Bewertung des freien Schreibens in Klasse 9/10

50% der Punkte für Inhalt

25% der Punkte für Textgestaltung
und Ausdrucksvermögen

25% der Punkte für sprachliche
Korrektheit

Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten

Klasse	Anzahl	Dauer
6	6	bis zu 45 Min.
7	6	bis zu 45 Min.
8	5	45 Min.
9	4	bis zu 90 Min.
10	4	bis zu 90 Min.

Zu den sonstigen Leistungen zählen beispielsweise:

1. Mündliche Leistungen

- Häufigkeit und Qualität der mündlichen Mitarbeit
- Beteiligung bei Partnerarbeit/ Gruppenarbeit,
- Power Point Präsentationen
- freies Sprechen
- Rollenspiele/ Simulationsspiele

2. Schriftliche Leistungen

- Heftführung

- kurze schriftliche Übungen (Tests) zu Vokabeln und Grammatik
- Erstellung von Postern und deren Präsentationen
- Erstellung von Facharbeiten zu vorgegebenen Themen, usw.
- Portfolios

LRS

Bei Schülern mit einer anerkannten Lese- Rechtschreib- Schwäche (LRS) wird die reine Rechtschreibleistung in Klasse 6 nicht gewertet. In den Klassen 7 bis 10 wird den Schülern mehr Zeit eingeräumt. Des Weiteren wird den Schülern zum Verfassen von freien Texten ein einsprachiges Wörterbuch zur Verfügung gestellt.

Geschichte

Die Zeugnisnote im Fach Geschichte wird gebildet aus:

- der Benotung der schriftlichen Leistungsüberprüfung (Test) und
- den sonstigen Leistungen

Die maximal 2 schriftlichen Leistungsüberprüfungen pro Halbjahr werden in der Regel nach folgendem Bewertungsschlüssel benotet:

100 %	-	90 %	sehr gut
89 %	-	75 %	gut
74 %	-	60 %	befriedigend
59 %	-	45 %	ausreichend
44 %	-	20 %	mangelhaft
19 %	-	0 %	ungenügend

Bei den sonstigen Leistungen wird Folgendes bewertet:

1. mündliche Leistungen

Dabei wird folgende Bereitschaft und Fähigkeit bewertet:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Referate
- Kurzvorträge
- Erzählen und Nacherzählen
- Fakten erarbeiten
- historische Zusammenhänge erkennen und darstellen
- Sach- und fachbezogene eigene Positionen äußern und diskutieren.

2. Gruppenleistungen

Dabei wird folgende Bereitschaft und Fähigkeit bewertet:

- Rollenspiele
- Recherchen
- Befragungen
- Erkundungen
- Kooperation
- Informationsbeschaffung
- Aufarbeitung der Themen
- Präsentation

3. schriftliche Leistungen

Dabei wird Folgendes bewertet:

- Mappen-/ Heftführung
- Portfolio Lerntagebuch
- Materialsammlung
- Vollständigkeit
- inhaltliche Richtigkeit
- formale Gestaltung

Erdkunde

Die Zeugnisnote im Fach Erdkunde wird gebildet aus

I. schriftlichen und fachspezifischen Beiträgen

II. mündlichen Beiträgen.

I. Schriftliche und fachspezifische Arbeit

- 1 – 2 schriftliche Leistungskontrollen pro Halbjahr (Tests), bilinguale Klasse: Jahrgangsstufe wegen erhöhter Stundenzahl 3 Tests pro Halbjahr

Folgende einheitliche Punkteverteilung liegt der Benotung zugrunde:

bis 95 % entspricht sehr gut,

bis 80 % entspricht gut,

bis 65 % entspricht befriedigend,

50 % entspricht ausreichend,

bis 25% entspricht mangelhaft,

unter 25 % entspricht ungenügend

- Überprüfung/Bewertung der Mappe/Heft:

es wird mindestens einmal pro Schuljahr die Mappe/das Heft vom Lehrer überprüft und bewertet: wichtige Kriterien hierbei sind: Inhalt, Vollständigkeit, Sauberkeit und Ordnung. Der Schwerpunkt liegt dabei in den unteren Klassen auf der Erarbeitung der Einhaltung formaler Kriterien, die mit zunehmendem Alter immer mehr vorausgesetzt werden.

- Bewertung praktischer Leistungen wie z. B. Kartierungen, Erstellung von Modellen und Experimente

II. mündliche Leistung:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch beinhalten:
- Bezüge zum Thema
- Verwendung von Fachbegriffen
- Erklärung geographischer Zusammenhänge,

- Diskussionen, in denen die eigene Position vertreten und auf Argumente anderer Mitschüler eingegangen wird,
- mündliche Wiederholungen
- Erstellung von Referaten

Kurzreferate in der Jahrgangsstufe 5/6, Zunahme des zeitlichen Umfangs in den höheren Jahrgangsstufen (Verpflichtend ist in Jahrgangsstufe 10 ein Referat mittels eines Präsentationsprogramms, o.ä.,).

Bereich I der Leistungsfeststellung wird mit 30 %, Bereich II der Leistungsfeststellung wird mit 70 % in der Leistungsbewertung berücksichtigt!

Politik

Politik – zumal in der Realschule am Buchenberg einstündig – ist ein mündliches Fach. Dementsprechend ist die mündliche Mitarbeit das wichtigste Kriterium zur Notenfindung. Dieser Schwerpunkt wird vom Kernlehrplan Politik so vorgesehen und ist damit Richtlinie für unser Hauscurriculum.

Folgende Kriterien sind wichtiger Bestandteil dieser Mitarbeit:

- Kommunikations- und Diskussionsbereitschaft (z.B. an andere Schülerbeiträge anknüpfen)
- Sachlichkeit und Regelmäßigkeit von Unterrichtsbeiträgen
- Umfang und Sorgfalt von Hausaufgaben und deren Vortragen
- Qualität der Beiträge (Verwendung richtiger Fachtermini, begründetes Argumentieren etc.)
- Präsentation von Gruppenbeiträgen

Außerdem fließen zusätzlich in die Benotung ein:

- Kurze schriftliche Übungen (Tests, Erstellung von Sachtexten, Stellungnahmen, Meinungstexte, Kommentare etc.)
- Schriftbeiträge, wie Heftführung, Portfolios, Lerntagebücher, Protokolle, Dokumentationen etc.
- Beiträge zu schüleraktivierenden Unterrichtsvorhaben (Rollenspiele, Präsentationen, Gruppensprecher, Interviews, Fallanalysen, Kurzreferate etc.)
- Sonstige Mitarbeit (Sonderaktionen wie BIZ -Besuch und dessen Aufarbeitung, Boy- und Girlsday, Fächerübergreifendes etc.)

Hinweis: Das Fach Politik wird im Rahmen der neuen 67,5 Minutenstunden nicht in allen Jahrgangsstufen durchgängig unterrichtet, zum Teil nur halbjahresweise.

Sozialwissenschaften

Kursarbeiten: (50 Prozent) ca. 60 Minuten)

Jahrgangsstufe 7: 6 Arbeiten pro Schuljahr

Jahrgangsstufe 8: 5 Arbeiten pro Schuljahr

Jahrgangsstufen 9 und 10: 4 Arbeiten pro Schuljahr

Die Kursarbeiten bestehen in der Regel aus verschiedenen Teilaufgaben:

- Multiple choice
- Lückentexte
- Ergänzungsaufgaben
- Erstellung/Auswertung von Grafiken, Tabellen, Diagrammen oder Karikaturen
- Transferaufgaben (z.B. Stellungnahmen, Meinungstext)
- kurze Fallanalysen

Die Aufgabenstellungen umfassen Faktenwissen und Problemorientierung in einem ausgewogenen Verhältnis.

Die Leistungsbewertung der Einzelaufgaben erfolgt durch Punktevergabe.

Note	Prozent der Punkte
sehr gut	100-90
gut	89-77
befriedigend	76-64
ausreichend	63-50
mangelhaft	49-22
ungenügend	21-0

Sonstige Mitarbeit: (50 Prozent):

Bewertet werden folgende Bereiche:

- Regelmäßigkeit und Umfang von Unterrichtsbeiträgen
- Qualität der Beiträge (z.B. begründetes Argumentieren)
- Sachlichkeit und Verwendung von Fachvokabular
- Kommunikationsbereitschaft (z.B. an Beiträge anderer Schüler anknüpfen)
- Beiträge im Rahmen des schüleraktivierenden Unterrichts (z.B. Rollenspiele)
- Mitarbeit im Gruppenunterricht und bei Präsentationen
- Referate, Recherchen und sonstige schriftliche Beiträge

Biologie

Im Biologieunterricht werden Leistungen in drei Arten der Mitarbeit unterschieden. Es werden die mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen der Schülerinnen und Schüler bewertet.

Mündliche Mitarbeit im Unterricht (ca. 50 % der Zeugnisnote)

Die Beurteilung der Schülerleistungen in der mündlichen Mitarbeit beruht einerseits auf Beobachtungen, die über einen **längeren Zeitraum** erfolgen und andererseits in **Einzelfällen** auch auf Leistungen, die im **Verlauf des Unterrichtsprozesses** bei der Erarbeitung biologischer Sachverhalte erbracht werden. Dazu gehören:

- Das Erkennen und Formulieren von Problemen,
- Das Vorschlagen und Durchführen von Experimenten,
- Das Beschreiben von Beobachtungen,
- Das Interpretieren und Formulieren von Ergebnissen,
- Schülerreferate, Präsentationen von Plakaten, Gruppenarbeitsergebnisse und Experimenten.

Die **Qualität** der Inhalte wird höher bewertet als die **Anzahl** der Beiträge.

Schriftliche Mitarbeit im Unterricht (ca. 40 %)

Die Beurteilung der Schülerleistungen in der schriftlichen Mitarbeit ergibt sich aus schriftlichen Übungen. Dazu gehören:

- Wissensüberprüfungen (15-20 Minuten),
- Protokolle zu Experimenten,
- individuelle Ausarbeitungen (Infomappen, Referate usw.),
- Heftführung (Ordnung, Vollständigkeit, sachliche Richtigkeit).

Praktische Mitarbeit im Unterricht (ca. 10%)

Praktische Leistungen werden im Unterricht bei Experimenten, beim Mikroskopieren, Bestimmen von Lebewesen sowie im Rahmen von Projekten erbracht. Die Leistung wird deutlich durch:

- das Geschick beim Aufbau und der Durchführung von Experimenten,
- in dem sachgemäßen Umgang mit Lebewesen und Experimentiergeräten,
- im Selbstbau und der Anwendung von Modellen,
- in der Fähigkeit im Team zu arbeiten.

Das Wahlpflichtfach Biologie

Im Differenzierungsunterricht ist der Stellenwert der schriftlichen Leistungen (Kursarbeiten) höher anzusetzen. Es gibt eine gleichwertige Gewichtung von schriftlichen und sonstigen Leistungen.

Jahrgangsstufe	Anzahl der Arbeiten pro Halbjahr	Dauer der Arbeiten in (Min.)
7	3	45
8.1	3	45
8.2	2	90
9,10	2	90

Folgender Bewertungsschlüssel wird bei der Zensurenvergabe der Kursarbeiten und schriftlichen Übungen angewandt:

100% - 89%	sehr gut
88% - 76 %	gut
75% - 63%	befriedigend
62% - 50%	ausreichend
49% - 25%	mangelhaft
24% - 0%	ungenügend

Chemie

Die Zeugnisnote im Fach Chemie wird gebildet aus der mündlichen Mitarbeit, den Ergebnissen schriftlicher Leistungsüberprüfungen und der praktischen Mitarbeit.

Mündliche Mitarbeit:

- Beiträge zum Unterrichtsgeschehen in Form von Beteiligung am Unterrichtsgespräch oder nennen von Lösungsvorschlägen
- Erkennen und Formulieren von wissenschaftlichen Fragestellungen und Problemen
- Aufstellen und Ausgleichen von Reaktionsgleichungen

- Beobachten und Deuten des chemischen Geschehens und
- das aus den Befunden folgende Formulieren von Hypothesen und deren kritische Überprüfung und Verknüpfung mit anderen Phänomenen.

Auch das Wiederholen und Bereithaben der Inhalte der Vorstunde ist eine wichtige Form der mündlichen Mitarbeit.

Die Qualität der Mitarbeit wird höher bewertet als die Häufigkeit.

Schriftliche Leistungsüberprüfungen

Sie erfolgt in der Regel in Form von Tests und schriftlichen Wissensstandsabfragen, bevorzugt zum Inhalt der vorangegangenen Stunde(n). Pro Halbjahr sollen mindestens 2 schriftliche Leistungsüberprüfungen stattfinden, maximal fünf. Sie dauern 15-20 min. Die Überprüfungen beziehen vor allen Dingen auf den Inhalt der Vorstunde. Diese müssen vom Schüler gelernt sein, wie es auch das Schulgesetz vorsieht. Dementsprechend können die Leistungsüberprüfungen vom Fachlehrer angekündigt werden, müssen es aber nicht.

Zur Überprüfung herangezogen werden also: Wiederholen von Stundeninhalten, Zeichnen oder Beschriften von Versuchsaufbauten, Lückentexte über chemische Zusammenhänge, Richtig-Falsch-Beurteilungen von Aussagen, Lösen von Sachaufgaben, Aufstellen von Reaktionsgleichungen.

Auch das Einsammeln und Bewerten des Heftes, das ein Schüler führt, kann Bestandteil der schriftlichen Leistungen sein.

Praktische Mitarbeit

Unter praktischer Mitarbeit ist die Arbeit im Schülerexperiment, dessen Vorbereitung und Durchführung zu verstehen, sowie das ordnungsgemäße Hinterlassen des Arbeitsplatzes. Bewertet werden weiterhin Sorgfalt in der Durchführung, handwerkliches Geschick, Beachtung der Sicherheitsvorschriften, Verlässlichkeit, Strukturieren und Präsentieren der Ergebnisse, Teamfähigkeit und Modellierungsfähigkeit.

Zusammensetzung der Gesamtnote

Die Zeugnisnote setzt zusammen zu 50% aus mündlicher Mitarbeit, 25 % schriftlichen Überprüfungen und 25% praktischer Mitarbeit.

In Einzelfällen, vor allen Dingen bei fehlender Zuverlässigkeit der Schüler für experimentelle praktische Arbeit, entfällt der entsprechende Notenanteil und die Zeugnisnote setzt sich zusammen zu 66% mündlicher Mitarbeit und 33% schriftliche Leistungen.

Punkteschema bei schriftlichen Leistungsüberprüfungen:

% erreichter Punkte	resultierende Note
100-89	sehr gut
88-76	gut

75-63	befriedigend
62-50	ausreichend
49 – 25	mangelhaft
24 – 0	ungenügend

Physik

In die Leistungsbewertung fließen ein:

Als Wahlpflichtfach: Klassenarbeiten und sonstige Leistungen.

Im regulären Fach Physik: Sonstige Leistungen (100%).

Sonstigen Leistungen sind mündliche, schriftliche und praktische Leistungen.

Im Differenzierungsunterricht ist der Stellenwert der schriftlichen Leistungen höher anzusetzen als im ein- bis zweistündigen Unterricht.

Als Bewertungsmaßstab wird folgende Einteilung zu Grunde gelegt:

100-95% =	sehr gut
94-82% =	gut
81-66% =	befriedigend
65-50% =	ausreichend
49-25% =	mangelhaft
24-0% =	ungenügend

Klasse	Anzahl	Dauer
7	6	bis zu 45 Min.
8	5	45 Min.
9	4	bis zu 90 Min.
10	4	bis zu 90 Min.

Zu den sonstigen Leistungen zählen:

1. Mündliche Leistungen

- Das Erkennen und Formulieren von Problemen,
- Die Kommentierung physikalischer Berechnungen,

- Das Vorschlagen und Durchführen von Experimenten,
- Das Beschreiben von Beobachtungen,
- Das Interpretieren experimenteller Daten und das Formulieren experimenteller Ergebnisse,
- Das Interpretieren von Gesetzen und Diagrammen,
- Schülerreferate
- Häufigkeit und Qualität der mündlichen Mitarbeit / Qualität vor Quantität,
- In dem Aufbau und der Durchführung von Experimenten,
- In der Zuverlässigkeit der Beobachtung und Messung,
- In der Vollständigkeit und Übersichtlichkeit der Aufzeichnungen,
- Im Selbstbau von Modellen und Geräten,
- In der Fähigkeit, im Team zu arbeiten.

2. Schriftliche Leistungen

- Wiedergabe von gelernten Fakten und Zusammenhängen,
- Beschriften von vorgegebenen zeichnerischen Darstellungen,
- Bearbeiten von Lückentexten,
- Anlegen von Tabellen und Messprotokollen,
- Zeichnen bzw. Interpretieren von Tabellen und Messprotokollen,
- Beschreiben physikalischer Sachverhalte,
- Beschreiben eines Versuchsaufbaus,
- Zeichnen von Schaltskizzen,
- Lösen von Sachaufgaben,
- Erläutern des Aufbaus und der Wirkungsweise technischer Geräte.

Kunst

Die Zeugnisnote im Fach **Kunst** wird gebildet aus:

- der Benotung der praktischen Arbeiten
- den mündlichen Beiträgen und
- der Benotung der schriftlichen Leistungen, die sich aus den jeweiligen Unterrichtsinhalten ergeben.

Zusammensetzung der Note im Kunstunterricht: 70% Praktische Arbeiten, 30% Sonstige Beiträge.

Der Hauptfokus liegt auf den Praktischen Arbeiten.

Mögliche Bewertungskriterien: Kreativität, Originalität, Einfallsreichtum, Sorgfalt, Innovation, Neugier, forschendes Lernen, handwerkliche Fähigkeiten, Ausdauer, selbstständiges Lernen, Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit, Materialbeschaffung, Unterrichtsvorbereitung, sorgfältige Heftführung.

Generell gilt: Nicht fristgerecht abgegebene Arbeiten und fehlende oder mangelnde Unterrichtsvorbereitung werden mit ungenügend bewertet

- mündliche Beiträge zum Unterricht, z.B. im Unterrichtsgespräch, bei Reflexionen, Kurzvorträgen und Referaten
- schriftliche Beiträge zum Unterricht z.B. Mappen, Materialsammlungen
- kurze schriftliche Übungen (1-2 pro Halbjahr)

Bewertet werden

- die Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- die Originalität bei der Gestaltung
- die Qualität und Häufigkeit der Beiträge, gute Beteiligung bei der Reflexion
- sachgerechter Umgang mit Instrumenten, Materialien und Medien
- Ordnung und Vollständigkeit der Mappe

Textilgestaltung (TX)

Die Zeugnisnote im Fach Textilgestaltung wird gebildet aus:

- der Benotung der praktischen Arbeiten
- den sonstigen Leistungen

Bei den sonstigen Leistungen wird Folgendes bewertet:

1. Praktische Leistungen

- Materialbeschaffung
- Fristgerechter Abschluss der praktischen Arbeit
- Präsentation von Teilergebnissen und Arbeiten
- Verantwortungsvoller Umgang mit Maschinen und Werkzeugen
- Verantwortung für den Arbeitsplatz

2. Theoretischen Leistungen

- Arbeitsmappe mit Texten, Arbeitsbeschreibungen, Material- und Fertigungsproben
- Fähigkeit, Arbeitsabläufe beschreiben zu können
- Arbeitsanleitungen lesen und erklären können
- Kritische Auseinandersetzung mit der geleisteten Arbeit

3. Arbeit im Team

- Helfen und Anleiten eines Mitschülers
- Übernahme von Funktionen bei der Gruppenarbeit

Katholische und evangelische Religionslehre

Religionslehre ist ein Fach, indem die mündlichen Leistungen eine besondere Rolle spielen. Somit sind die mündliche Mitarbeit und das vielfältige Engagement im Unterricht die wichtigsten Kriterien der Notenfindung. Hierbei wird neben der Qualität, auch die Quantität und die Kontinuität der mündlichen, schriftlichen und praktischen Beiträge im Unterricht berücksichtigt.

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ zählen im besonderen Maße:

- mündliche Beiträge im Unterricht (z.B. Beiträge zu unterschiedlichen Gesprächs- und Diskussionsformen, Kurzreferate, Präsentationen)
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Ergebnisse von Recherchen, Mindmaps, sachliche Auseinandersetzung und Verwendung theologischer Fachbegriffe)
- fachspezifische Ergebnisse kreativer Gestaltungen (z.B. Bilder, Collagen, Rollenspiele)
- Dokumentation längerfristiger Lern- und Arbeitsprozesse (z.B. Hefte/Mappe, Portfolios, Lerntagebücher)
- kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests)
- Beiträge im Prozess eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Projekte, Engagement beim Adventsmarkt, Vorbereitung TRO, Spendenaktionen, caritatives Engagement im Rahmen des Unterrichts)
- Sorgfalt bei den Hausaufgaben

Sport

Allgemeine Grundsätze der Leistungsbewertung

Im Fach Sport wird – wie in jedem anderen Schulfach – die Leistung von SchülerInnen, (SUS) anhand einer Zensur bewertet. Dabei orientiert sich die Leistungsbeurteilung nicht allein an den messbaren Ergebnissen. Sowohl der individuelle Lernfortschritt als auch die sozialen und personalen Kompetenzen werden bei der Notengebung berücksichtigt.

Kriterienkatalog

Dieser Kriterienkatalog hilft bei der Einschätzung der Leistungen im Fach **Sport**:

Bereiche der Notengebung	Typische Anforderungen
<p>Soziale Fähigkeiten: "Wir" - in unserer Klasse</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Helfen beim bei Auf- und Abbau • Teamgeist, Fair Play • Hilfe annehmen und anderen Hilfestellung geben • Mannschaft/ Partner ohne Proteste akzeptieren und produktiv zusammen arbeiten
<p>Personale Fähigkeiten: „Ich“ - in meiner Klasse</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Zuverlässigkeit (Pünktlichkeit, vollständige Ausrüstung, regelmäßige aktive Teilnahme) • Hallen- und Sicherheitsregeln einhalten • Neues ausprobieren • konzentrierte Übungsphasen • Leistungsbereitschaft • Lernzuwachs • eigene Schwächen erkennen und überwinden • selbständig und verantwortungsvoll mitwirken • Kommunikation/ Teamgeist mit jedem SuS

<p>Sachliche Fähigkeiten: "Die Sache" - im Unterricht</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungs-/ Lernbereich beherrschen • Wissen in Unterrichtsgesprächen zeigen • notwendige konditionelle / technische / taktische Fähigkeiten / Fertigkeiten zeigen • sachgerechter Umgang (Materialien/ Sportgeräte) • messbare Leistungen erbringen
--	--

Art der Leistungsbewertung (Überprüfungsformen)

- Demonstration einer Bewegungsaufgabe; Spielbeobachtung; Präsentation von Einzel-; Partner- oder Gruppenarbeit
- Motorische Tests
- Beiträge zum Unterricht (z.B. Gestaltung Aufwärmprogramm/ Übungsphasen)
- Sportabzeichen- und Schwimmbzeichen erwerben
- Bundesjugendspiele, Klassen- und Stufenturniere
- Außerunterrichtliche und außerschulische Sportveranstaltungen (Vorführungen, Wettkämpfe u.a.)